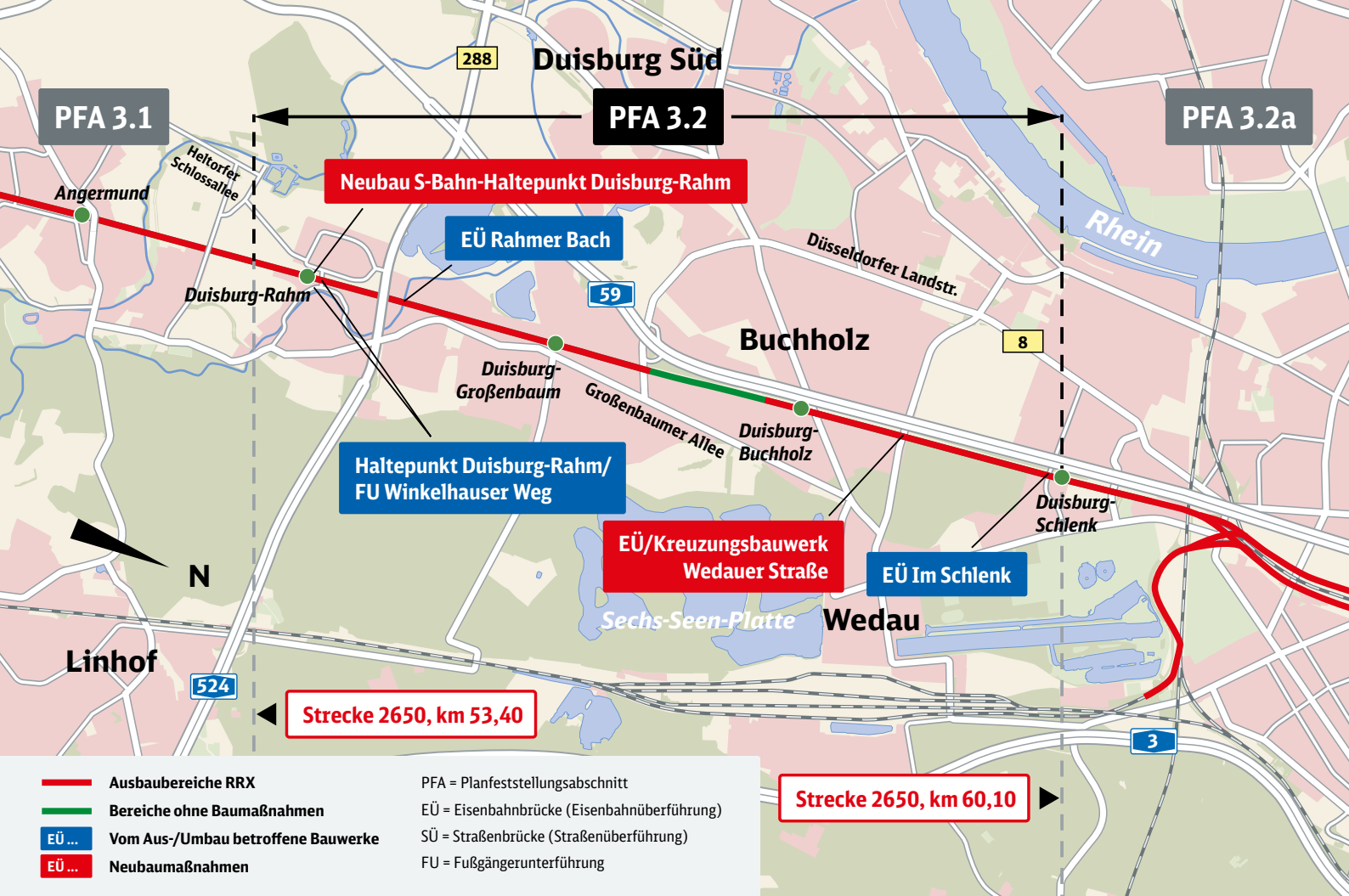




Rhein-Ruhr-Express Düsseldorf-Angermund- Duisburg Schlenk

Geplante Infrastrukturmaßnahmen
im Planfeststellungsabschnitt 3.2



Geplante Infrastrukturmaßnahmen

Im Rahmen des Projekts Rhein-Ruhr-Express (RRX) soll die Strecke zwischen Düsseldorf und Duisburg durchgängig auf sechs Gleise ausgebaut werden. Der Abschnitt Düsseldorf–Duisburg ist der am dichtesten befahrene Teilabschnitt im RRX-Kernkorridor. Durch den Bau der erweiterten Infrastruktur für den gesamten Schienenpersonenverkehr kann in diesem Bereich eine deutlich verbesserte und vor allem zuverlässigere Verkehrsleistung angeboten werden.

Zwischen Duisburg und Düsseldorf wird der Verkehr aufgrund des RRX sowie weiterer Verbindungen im Regionalverkehr (RE/RB) weiter zunehmen. Zukünftig soll es zwischen Düsseldorf und Duisburg acht Linien im Regionalverkehr pro Stunde geben. Darin sind die S-Bahnlinien noch nicht eingerechnet. Diese geplanten zusätzlichen Verkehre überschreiten die Kapazität der heute vier- beziehungsweise in Teilen schon vorhandenen fünfgleisigen Infrastruktur, die sich an ihrer Kapazitätsgrenze befindet. Dazu kommt, dass der RRX in einem reinen 15-Minuten-Takt verkehren soll, was zusätzliche Kapazitäten notwendig macht. Darüber hinaus kann durch die jeweils eigenen Gleise für Fern-, Regionalverkehr und S-Bahn die Betriebsqualität und die Pünktlichkeit deutlich verbessert werden. Aus diesen Gründen müssen zwischen den Verkehrsknoten Düsseldorf und Duisburg ein Gleis beziehungsweise zwei weitere Gleise für den RRX gebaut werden.

PFA 3.2: Düsseldorf-Angermund–Duisburg Schlenk

Als wesentliche Baumaßnahme im PFA 3.2 ist der Neubau zweier Gleise auf der Westseite der bestehenden vier Gleise geplant. Der sechsgleisige Ausbau wird aus Richtung Düsseldorf bis zum Haltepunkt Duisburg-Großenbaum fortgesetzt. Weitere Maßnahmen sind zwischen Duisburg-Großenbaum und Duisburg-Buchholz nicht erforderlich, da die Strecke bereits sechsgleisig ausgebaut ist. Im Anschluss zwischen Duisburg-Buchholz und Duisburg Schlenk ist die Strecke heute fünfgleisig. Hier wird ein sechstes Gleis in die bestehende Infrastruktur eingefügt, um möglichst geringe Flächen zusätzlich zu beanspruchen. Dabei sind auch Anpassungen der bestehenden Gleise erforderlich, unter anderem der Bau eines Kreuzungsbauwerks im Bereich der Wedauer Straße. Auch einige Brückenbauwerke werden erweitert. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die Brückenbauwerke über den Winkelhauser Weg, den Rahmer Bach, die Wedauer Straße und die Straße Im Schlenk.



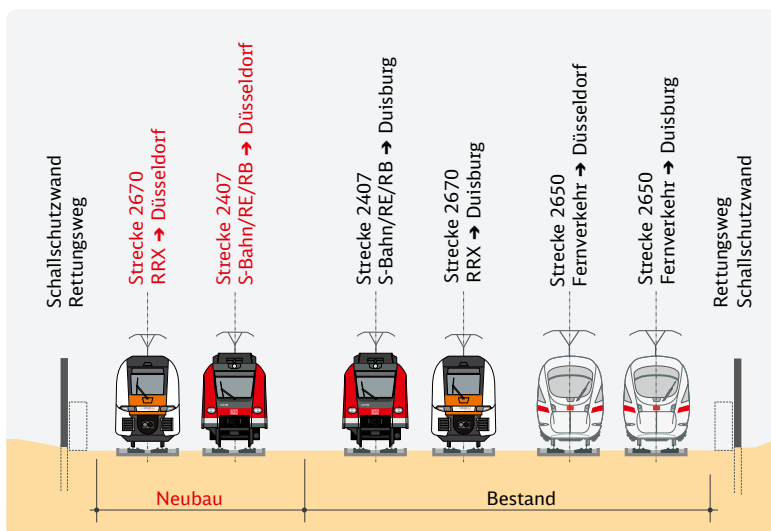
Die Eisenbahnüberführung Im Schlenk wird im Rahmen des sechsgleisigen Ausbaus erweitert.

Schallschutz im PFA 3.2

Im PFA 3.2 ist im Ausbaubereich eine Kombination aus aktivem und passivem Schallschutz vorgesehen. Als aktive Maßnahmen werden Schallschutzwände mit einer Gesamtlänge von rund 6,2 Kilometern und einer Höhe von bis zu fünf Metern geplant. Zudem wird das Besonders überwachte Gleis (BüG) auf einer Länge von rund 7,5 Kilometern eingesetzt. Beim BüG überprüft ein Schallmesszug regelmäßig den akustischen Zustand der Schiene. Liegen die Messwerte über dem definierten Lärmpegel, werden die Schienenoberflächen mit einem Schienenschleifzug geglättet. Dort, wo

aktive Maßnahmen aus technischen, wirtschaftlichen oder auch topografischen Gründen nicht realisiert werden können oder ihre Wirkung nicht ausreicht, um die gesetzlich vorgeschriebenen Immissionsgrenzwerte vollständig einzuhalten, kommen im PFA 3.2 ergänzend passive Schallschutzmaßnahmen zum Einsatz, zum Beispiel schallgedämmte Fenster.

Zur Verbesserung der Lärmsituation ist auf der gesamten Länge der Baulücke das BüG auf vier Gleisen vorgesehen. Zudem wird an einigen Gebäuden die Durchführung passiver Schallschutzmaßnahmen überprüft.



Besonders überwacht Gleis: Ein Schleifzug glättet die Schienen.

Diese Vorteile bringt der RRX



Für die Region

- 15-Minuten-Takt auf dem Kernkorridor zwischen Köln und Dortmund
- Schnellere Verbindungen durch abgestimmte Anschlüsse
- Entlastung der Autobahnen und Straßen durch die Verlagerung von Pendlerverkehr auf die Schiene
- Verbesserung der Qualität auch auf anderen Linien durch den Ausbau



Für die Fahrgäste

- Moderne, komfortable Fahrzeuge
- Barrierefreie Zugänge
- Mehr Aufenthaltsqualität an Haltepunkten und Bahnhöfen
- Mehr Sitzplätze durch neue Fahrzeuge und engeren Takt



Für die Anwohner:innen

- Mehr Schallschutz entlang der Strecke
- Weniger Lärm durch die Besonders überwachten Gleise (BüG)
- Mehr passiver Schallschutz an den Häusern



Für die Umwelt

- Weniger Emissionen durch Autoabgase
- Weniger Treibstoffverbrauch
- Weniger Flächenverbrauch für Parkplätze in den Städten

Impressum

Herausgeber

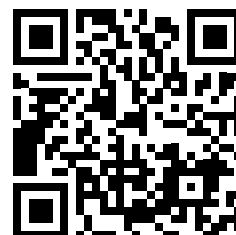
DB InfraGO AG
Projekt Rhein-Ruhr-Express
Mercatorstraße 1a
47051 Duisburg
Telefon: 0203 3017-2799
E-Mail: rrx@deutschebahn.com
www.rheinruhexpress.de

Foto

DB Sicherheit GmbH (Titel, S. 3 oben)
DB AG/Max Lautenschläger (S. 3 unten)

Änderungen vorbehalten,
Einzelangaben ohne Gewähr.
Stand Juli 2024

Weitere Informationen unter
www.rheinruhexpress.de



rheinruhexpress.de